



Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS)

www.alpinestudies.unibe.ch

Eine gemeinsame Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Jahresbericht 2002

Die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) blickt nach ihrer Gründung 1999 auf das vierte Tätigkeitsjahr zurück. Das Jahr 2002 erfuhr durch das UNO-Jahr der Berge eine besondere Prägung. Landes- und weltweit standen zahlreiche Veranstaltungen im Zeichen der Berge und rückten diese in das Blickfeld der Medien und des öffentlichen Interesses. Anlässlich einer Reihe von eigenen und mit Partnern organisierten Veranstaltungen setzte die ICAS Akzente zur Wahrnehmung der besonderen Herausforderungen, mit welchen sich die Alpen in Zukunft auseinandersetzen müssen.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Die gemeinsam mit dem Nationalen IHDP-Komitee organisierte nationale Tagung 2001 zum Thema **"Das Wasser der Alpen - Nutzungskonflikte und Lösungsansätze"** wurde mit der Follow-up-Tagung am 27. März 2002 in Bern abgerundet. Rund 30 Teilnehmende diskutierten Forschungsbedarf und -prioritäten sowie mögliche Programmgefässe für fachübergreifende Projekte. Die Ergebnisse der beiden Tagungen wurden in einem zweisprachigen Bericht (D/F) veröffentlicht, gerade rechtzeitig zum UNO-Jahr des Süsswassers 2003 (siehe Publikationen).

Chur war am 14./15. März 2002 Schauplatz der zweiten **Phil.Alp-Tagung für Nachwuchsforschende**. 25 ausgewählte DiplomandInnen und DoktorandInnen stellten ihre Abschlussarbeiten vor. Wie bereits bei der ersten Phil.Alp-Tagung war das Niveau der Vorträge sehr beachtlich. Die Jury, bestehend aus Iwar Werlen, Jon Mathieu, Engelbert Ruoss, Veronika Stöckli, Emmanuel Reynard sowie den Organisatoren der Tagung, Jürg Paul Müller und Kurt Hanselmann, prämierte aus den vorgestellten Arbeiten in der Kategorie Diplomarbeiten Nadine Salzmann (Geographisches Institut, Universität Zürich) und in der Kategorie Dissertationen Massimiliano Zappa (Institut für Atmosphäre und Klima, ETH Zürich) mit einem Anerkennungspreis. Hinter der gelungenen und gut besuchten Tagung und ihrem attraktiven Rahmenprogramm sowie dem grossen Presseecho in der Region standen Dr. Jürg Paul Müller (Bündner Naturmuseum Chur), Dr. Georges Jäger (Verein Bündner Kulturforschung) und Dr. Pius Hauenstein (Naturforschende Gesellschaft Graubünden). Die nächste Phil.Alp-Tagung wird 2004 in der Westschweiz stattfinden.

Anlässlich des Jahreskongresses der SANW in Davos veranstaltete die ICAS am 20. September das Symposium **"Städte in Gebirgen - Gebirge in einer verstäderteten Welt"** mit Referaten von Paul Messlerli, Manfred Perlik, Marie-Christine Fourny, Florian Hug und Martin Bösch. Ausser Programm hat Placi Berther (Gemeindepräsident Sedrun) zudem das Projekt „Sedrun – Porta Alpina“, die Anbindung Sedruns an die NEAT, vorgestellt. Leider ist das Symposium innerhalb des SANW-Jahreskongresses auf wenig Interesse gestossen. Immerhin konnten Kontakte zu Herisau, Alpenstadt des Jahres 2003, aufgenommen werden.

Mit dem Ziel, die Alpenforschung innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften zu fördern, hat die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften am 29./30. November in Thun eine Tagung zum Thema **„Kulturelle Diversität im Alpenraum“** mit rund 40 Teilnehmenden durchgeführt. Das erörterte Thema verstand sich als Beitrag zur laufenden Diskussion eines Protokolls „Bevölkerung und Kultur“ der Alpenkonvention.

Forschungsprojekte/Forschungsprogramme

Am 11. April fand in Bern die Eröffnungsveranstaltung des Nationalen Forschungsprogramms 48 „Landschaften und Lebensräume der Alpen“ mit Posterpräsentationen zu allen 35 Projekten statt. Das Grundsatzreferat von Prof. Wolfgang Haber, „Kulturlandschaft zwischen Bild und Wirklichkeit“, hat die SAGW in der Reihe Akademievorträge publiziert (siehe Publikationen).

Im Auftrag des NFP 48 hat die ICAS gemeinsam mit der Firma g-point und ProClim den dreisprachigen Internetauftritt des Programms (D/F/E) erarbeitet und am 11. April termingerecht im Web installiert (www.nfp48.ch; www.pnr48.ch; www.nrp48.ch). Anlässlich einer Sitzung am 5. November wurde eine weitere Zusammenarbeit mit dem NFP 48 andiskutiert.

Publikationen

ICAS & IHDP (2002): Das Wasser der Alpen – Nutzungskonflikte und Lösungsansätze / L'eau des Alpes – Comment résoudre les conflits d'utilisation? Bericht zu den Tagungen vom 7.9.2001 in Luzern und 27.3.2002 in Bern. SANW & SAGW, Bern (deutsch/französisch)

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, Hrsg. (2002): Wolfgang Haber, Kulturlandschaft zwischen Bild und Wirklichkeit, Akademievorträge Heft IX, Bern

Internationale Beziehungen und Tagungen

Iwar Werlen (SAGW) und Engelbert Ruoss (SANW) vertraten die Akademien weiterhin im Internationalen Wissenschaftlichen Komitee Alpenforschung (ISCAR). Hauptereignis war das von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ausgerichtete und von 270 Teilnehmenden und Referierenden besuchte **AlpenForum** vom 23.-27. September im Congress Centrum in Alpbach (Tirol, Österreich). Vorträge, Workshops, Postersessions, Exkursionen und ein reichhaltiges kulturelles Rahmenprogramm standen unter dem Thema „Die Natur der Alpen“.

An ihrer 2. Sitzung am 27. September 2002 in Alpbach (A) haben alle ISCAR-Partner einer Verlängerung der Vereinbarung von 1999 um zwei Jahre zugestimmt. Grundlage für diese Zustimmung war ein Bericht zu den Tätigkeiten 1999-2002 und ein Arbeitsprogramm 2003-2006. Iwar Werlen (SAGW) und Christian Preiswerk (SANW) vertraten die Akademien an dieser Sitzung.

Das BUWAL hat die Mitarbeit der beiden Akademien in diesem Komitee und den Betrieb der Geschäftsstelle des Komitees in Bern (Leitung: Thomas Scheurer) verdankenswerterweise finanziell unterstützt. Über die Mitarbeit im ISCAR wurden zahlreiche internationale Kontakte aufgebaut und gepflegt. Diese gehen aus dem ISCAR-Jahresbericht hervor.

Öffentlichkeitsarbeit

Die rund 2300 in der Adressdatenbank der ICAS eingetragenen schweizerischen Personen und Institutionen wurden in einem Versand (April) mit aktuellen Informationen bedient. Im vergangenen Jahr konnte der seit längerem vorgesehene Flyer produziert werden, aus dem Ziele und Aktivitäten der ICAS hervorgehen.

In verschiedenen Tageszeitungen und Medien wurde über die Phil.Alp-Tagung in Chur und das Symposium in Davos berichtet. Diese waren Teil einer grossen Aufmerksamkeit, welche die Medien den Gebirgsthemen im Internationalen UNO-Jahr der Berge schenkten. Die Aktivitäten von ICAS und ISCAR konnten in der offiziellen Broschüre der Schweiz, herausgegeben von mehreren Bundesämtern, dargestellt werden. Die ICAS berichtete zudem in den Informationsorganen von SANW und SAGW über laufende Aktivitäten.

Im weiteren wurde die Homepage der ICAS für die Verbreitung aktueller Informationen genutzt. Unter der Leitung von Erwin Stucki wurde zudem eine Evaluation des Web-Auftritts der ICAS durchgeführt und die Ergebnisse an der Klausurtagung in Lugano vorgestellt. Erste Anpassungen der Homepage wurden bis Ende 2002 vollzogen.

Politische Arbeit

Am 19. März haben die Parlamentarische Gruppe Bergbevölkerung (Vorsitz Ständerat Theo Maissen) und die SAB (Thomas Egger) gemeinsam mit ProClim, ICAS und der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks in Bern ein Parlamentariertreffen zum Thema „Grossflächige Schutzgebiete“ organisiert. Mit Blick auf die bevorstehende Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes haben Referate von Dr. Willy Geiger (BUWAL), Prof. Bruno Baur und Prof. Hans Elsasser die vielseitigen Chancen grossflächiger Schutzgebiete für Naturschutz, Forschung und Wirtschaft aufgezeigt.

Koordination, Planung, Kontakte

ICAS-Klausurtagung 6./7. Juni in Lugano

Mit dem Ziel, die bisherigen Aktivitäten der Kommission zu bilanzieren und gestützt darauf Zielsetzungen und Orientierungen für die zukünftigen Aktivitäten der ICAS zu erarbeiten, trafen sich die Mitglieder der ICAS am 6./7. Juni in Lugano zu einer Klausurtagung. Die Ergebnisse der Tagung werden in einem Leitbild zusammengefasst.

Weitere Aktivitäten

Der Geschäftsleiter hat Kontakte zu verschiedenen Instituten und Bundesstellen aufgenommen, um eine schweizerische Beteiligung an geplanten ISCAR-Projekten sicherzustellen, zum Einen für das Projekt AlpenAtlas, zum Andern für das Projekt CODALP, eine Aktualisierung von Forschungsprojekten in der Datenbank der Alpenkonvention (www.alpenkonvention.org). Zudem hat er Einsitz in der Stiftung für Alpine Forschungen, deren Zukunft wegen stark gekürzter Mittel in Frage gestellt ist.

Der Geschäftsleiter hat zudem an den Vorbereitungssitzungen des Deutschen Geographentages 2003 in Bern zum Thema „Alpenwelt – Gebirgswelten“ teilgenommen. Die Geschäftsstelle hat Prof. Werner Bätzing und Prof. Paul Messerli bei der Vorbereitung der Podiumsdiskussion „Die Alpenkonvention – ein Schritt in Richtung einer europäischen Berggebietspolitik?“ unterstützt.

Im Hinblick auf die Nationale Alpenforschungstagung 2003, welche das Thema der Entwicklung von Alpengemeinden nach katastrophalen Ereignissen behandeln wird, wurde anlässlich einer Sitzung am 22. Mai ein Programmvorschlag erarbeitet (Kathrin Pieren, Christoph Hegg, Christian Preiswerk, Philipp Schmid, Thomas Scheurer). Das Thema der Tagung geht auf eine Anfrage des Forums Gondo (Philipp Schmid, Visp) zurück, welches sich intensiv mit der zukünftigen Entwicklung des Dorfes nach der Murgang-Katastrophe im Herbst 2000 beschäftigt. Das Forum Gondo wird die lokale Organisation der Tagung in Brig mittragen.

Mit Blick auf eine mögliche Zusammenarbeit wurden insbesondere Kontakte zur Mountain Research Initiative / MRI (Dr. Mel Reasoner) und zum Center for Development and Environment / CDE (Prof. Hans Humi, Prof. Urs Wiesmann) sowie zu Pro Mont Blanc (Barbara Ehringhaus) gepflegt.

Ausbildung, Informationssystem

Mit finanzieller Unterstützung der ICAS bestritten Prof. Peter Rieder, Prof. Bernhard Nievergelt und Karin Hindenlang zwei Halbtage im Nachdiplomkurs "Sommerakademie Liechtenstein" der CIPRA.

Gemeinsam mit ProClim und dem GeoForum wurde das auf dem Internet angebotene Informationssystem (Forschungsprojekte, Personen, Programme) betrieben und auf aktuellem Stand gehalten. Aufgrund der 2001 eingeleiteten Umfrage konnte ein Teil der Forschungsprojekte aktualisiert werden. Zudem wurden die vollständigen Informationen zu den Projekten des Nationalen Forschungsprogramms 48 in die Datenbank integriert. Weiter wurden auch die im Pôle montagne des Netzwerks alpiner Schutzgebiete (F-Gap) erfassten Projekte aktualisiert. Der erhebliche Aufwand für den Betrieb des Informationssystems konnte wiederum dank einem finanziellen Beitrag des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) geleistet werden. Um die gegenseitige Information der vom BUWAL unterstützten Informationssysteme sicherzustellen, trafen sich am 26. März Vertreter des BUWAL, der UNEP und des Infosystems Alpenforschung in Bern.

Kommission, Administration

Auf Ende 2002 traten Prof. Ulrike Müller-Böker, Dr. Walter Ammann, Erwin Stucki und Dr. Gian Paolo Torricelli aus der Kommission zurück. Als neue Mitglieder wurden den Akademien Prof. Peter Rieder (Institut für Agrarwirtschaft, ETH Zürich) und Prof. Bernard Debarbieux (Institut de Géographie, Université de Genève) zur Wahl vorgeschlagen. Anstelle von Dr. Daniel Wachter vertritt Maria Senn das Bundesamt für Raumentwicklung ARE in der Kommission. Sie betreut am ARE das Dossier Alpenkonvention.

Die Kommission traf sich zu ordentlichen Sitzungen am 13. März in Chur und am 22. November in Bern sowie ausserordentlichweise am 6./7. Juni zu einer Klausurtagung in Lugano mit PD Dr. Jon Mathieu (Istituto di Storia delle Alpi, ISAIP) als Gastgeber. Im Rahmen eines Empfangs durch die Università della Svizzera Italiana orientierte deren Präsident, Prof. Baggiolini, über Forschungsschwerpunkte und aktuelle Entwicklungen der Universität.

Der Präsident, die Geschäftsstelle und die Akademie-VertreterInnen trafen sich monatlich zu Geschäftsführungssitzungen. Die administrativen Arbeiten der Kommission wurden von der Geschäftsstelle (Leitung: Thomas Scheurer, 40%, Sekretariat: Vera Kaufmann, 30%) wahrgenommen.

Der Präsident: Iwar Werlen